

ZWP Designpreis 2014



Bewerben Sie sich jetzt um den Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“. Der Gewinner erhält einen besonderen Preis. Mitmachen lohnt sich!

mehr auf Seite » 26

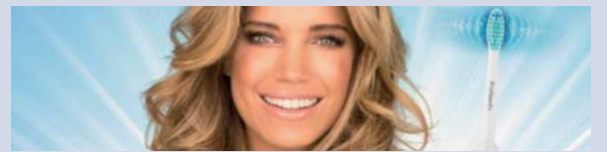
Business-Talk



Champions-Implants hat sich auf die Entwicklung von modernen zahnärztlichen Implantaten spezialisiert. Dr. Armin Nedjat im Interview.

mehr auf Seite » 30

Die „Volks-Zahnbürste“



Patenterte Schalltechnologie kombiniert 31.000 Bürstenkopfbewegungen pro Minute – das bietet die Volks-Zahnbürste von Philips Sonicare.

mehr auf Seite » 31

Jubiläumsfeier mit Kongress zum Thema „Implantologie 3.0 – heute, morgen, übermorgen“

Ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus: der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V. wird 25 Jahre alt! Aus diesem Anlass veranstaltet der Bundesverband einen zweitägigen Kongress in München. Christian Berger, Präsident des BDIZ EDI, im Gespräch mit der *Dental Tribune*.

■ 1989 wurde der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Deutschland (BDIZ) gegründet, um sich um die Belange der implantologisch tätigen Zahnärzte in Deutschland zu kümmern. Seit 2004 ist der Verband auch europäisch orientiert und firmiert seitdem als Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa/European Association of Dental Implantologists (BDIZ EDI). Nun steht das 25. Jubiläum an und der Verband plant erneut eine hochkarätig besetzte wissenschaftliche Veranstaltung.



Christian Berger

das ist es, was die Zahnärzte für ihre Praxen mitnehmen werden. Mit dem Titel Implantologie 3.0 wollen wir den Blick auch auf das Übermorgen frei machen. Der Stammzellenforscher Prof. Dr. Jürgen Hescheler von der Universität Köln wird die provokante Frage beantworten, ob wir Implantate in Zukunft überhaupt noch brauchen. Hintergrund sind die jüngsten Meldungen, wonach Forscher in Japan bereits Zähne auf der Basis von Stammzellen gezüchtet haben. In München geht es aber natürlich auch um die drängenden Fragen von heute und morgen im Bereich der Augmentation, der Ästhetik, zum Stand der Dinge bei CAD/CAM, um die Lokalisation, wie die Periimplantitis in den Griff zu bekommen ist und welche Antworten wir zu den

» Fortsetzung auf Seite 26 unten

können sich die Teilnehmer einrichten?

Christian Berger: Wir haben uns überlegt, dass wir, anders als 2009 zum 20. Jubiläum, nicht nur auf die Erfolgsgeschichte der Implantologie und die des BDIZ EDI zurückblicken, sondern uns im Gegenteil mit der Zukunft beschäftigen müssen, denn

Dental Tribune: Herr Berger, am 19. und 20. September findet im Sofitel Munich Bayerpost das 18. Jahressymposium des BDIZ EDI statt. Das Thema der Veranstaltung ist sehr zukunftsorientiert. Worauf

So wichtig ist Weiterbildung wirklich

Europäische Studie zeigt Nutzen von lebenslangem Lernen.

■ Das EU-Projekt „Benefits of Life-Long Learning“ (BeLL) hat erstmals Daten zum Nutzen von Weiterbildung in Europa erhoben. Die Untersuchung unter Mitwirkung von Univ.-Prof. Dr. Monika Kil von der Donau-Universität Krems liefert wertvolle Grundlagen im Bereich der Weiterbildungsforschung.

Mehr als 8.500 Befragte aus zehn Ländern belegen, dass Weiterbildung neben dem Wissenserwerb zu persönlicher Vitalität, gesellschaftlicher Inklusion, Offenheit und Toleranz beiträgt.

Die sogenannte „Benefit-Forschung“, die nach dem Nutzen von Weiterbildung fragt, ist in Großbritannien und Finnland etabliert.

In anderen europäischen Ländern war dieser Ansatz jedoch noch weitgehend unbekannt. Das EU-Projekt „BeLL“ hat diese Forschungslücke nun geschlossen und erstmals europaweit Daten zu empfundenen und nachweisbaren „Benefits“ von Erwachsenenbildung erhoben.

Gut für die Gesellschaft

8.646 Fragebögen und 82 Interviews aus Spanien, England, Deutschland, der Schweiz, Italien, Finnland, Tschechien, Rumänien, Slowenien und Serbien wurden innerhalb von zwei Jahren erhoben und ausgewertet.

Das Ergebnis: Personen, die Weiterbildungsangebote wahrnehmen, profitieren in allen Lebensbereichen nachhaltig. Wer an Weiterbildung teilnimmt, fühlt sich gesünder, bleibt länger aktiv, traut sich für sein Leben etwas zu, baut tragfähige soziale Netzwerke auf und entwickelt Perspektiven im und für das Alter.

„Wir wissen nun, dass Weiterbildung als selbstbestimmtes lebensbegleitendes Lernen dem Individuum enorm nützen kann, aber auch, dass die positive persönliche Weiterentwicklung Auswirkungen auf das gesamte Umfeld und damit auf die Gesellschaft hat“, sagt Bildungsforscherin Univ.-Prof. Kil von der Donau-Universität Krems. ◀

Quelle: Donau-Universität Krems

ANZEIGE

KURSREIHE 2014

Referent | Prof. Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht

Veneers von A-Z

Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs

Programme Kursreihe 2014

inkl. DVD

in Kooperation mit **DOKZ** Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin

Faxantwort
0341 48474-290

Bitte senden Sie mir das Programm zur Kursreihe „Veneers von A-Z“ mit Prof. Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht.

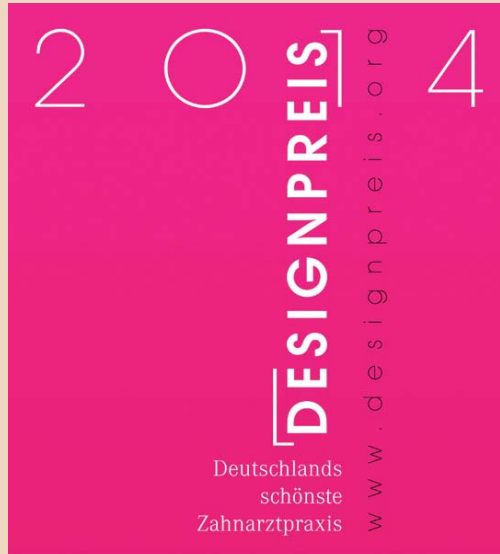
E-MAIL-ADRESSE

PRAXISSTEMPEL

DTG today 5/14

„Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ wieder gesucht

Bewerben Sie sich jetzt für den renommierten ZWP Designpreis 2014!



Dieser virtuelle Rundgang bietet per Mausclick die einzigartige Chance, Praxisräumlichkeiten, Praxisteam und Praxiskompetenzen informativ, kompakt und unterhaltsam zu präsentieren. So können sich die Nutzer bequem mithilfe des Grundrisses oder von Miniatur-Praxisbildern durch Empfang, Wartebereich oder Behandlungszimmer bewegen – als individuelles Rundum-

Form, Funktionalität und Wohlfühlambiente sind auch in diesem Jahr die Kriterien für die Gewinnerpraxis, kurz: für gutes Design!

Wie vielfältig das auch und gerade in Zahnarztpraxen sein kann, haben die Wettbewerbsbeiträge von 2013 gezeigt: So reichten die Themenwelten vom Segelsport über das Bergwandern bis hin zu Comic-Helden. Was zählt, ist die Idee und deren konsequente Umsetzung – ob im Neu- oder Altbau, in Spezialisten- oder Kinderzahnarztpraxen, Praxen im Bürogebäude oder im Schloss. Seit 2002 haben sich Hunderte Praxisinhaber, Architekten, Designer, Dentaldepots und Möbelhersteller aus Deutschland und Europa am Wettbewerb beteiligt.

Mitmachen lohnt sich! Die Redaktion der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis vergibt gemeinsam mit der fachkundigen Jury einen besonderen Preis an den Gewinner: „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ 2014 erhält eine exklusive 360grad-Praxistour im Wert von 3.500 Euro.

Erlebnis aus jeder gewünschten Perspektive.

Gleichzeitig lassen sich während der 360grad-Praxistour auch Informationen zu Praxisteam und -leistungen sowie Direktverlinkungen aufrufen.

Einsendeschluss für den diesjährigen Designpreis ist der 1. Juli 2014.

Die Teilnahmebedingungen, -unterlagen und eine umfassende Bildergalerie seit 2002 gibt es für Sie im Internet unter:

www.designpreis.org

OEMUS MEDIA AG

Stichwort: ZWP Designpreis 2014
Tel.: +49 341 48474-120
zwp-redaktion@oemus-media.de



Endodontie-Triathlon

Werden Sie Deutscher Meister!

Am 6. Juli 2014 findet im Rahmen des T3-Triathlons bereits zum dritten Mal die Deutsche Endodontie-Triathlon-Meisterschaft statt. Von Hamburg aus zieht das Team ins Zentrum Deutschlands nach Düsseldorf.

Im Gegensatz zu den letzten Jahren wird auch in einer Sprint-Distanz gestartet, sodass auch die „Sprinter“ dieses Jahr zum ersten Mal um den Titel kämpfen werden. So hat



©lightpoet

jeder Breitensportler die Chance, um den Deutschen Meistertitel zu

kämpfen. Die Distanz beträgt 750 m Schwimmen, 20 km Radfahren und

abschließend 5 km Laufen für Frauen und Männer. Die Männer starten zusätzlich auf der olympischen Distanz (1,5 - 40 - 10). Die Anmeldung erfolgt auf der offiziellen Veranstalter-Homepage www.t3-duesseldorf.de, bitte unbedingt zusätzlich eine Teilnahme-Mail an ho@hodrei.de senden. Das Veranstalterteam freut sich auf einen heißen Tanz um die Triathlonkronen der Endodontie unter dem Düsseldorfer Fernsehturm! Quelle: DGET

Hygienesicherheit hat oberste Priorität!

Fortbildung zur Aufbereitung von Medizinprodukten in der Praxis und Klinik.

Am 14. Juni 2014 findet in Hannover das 3. Forum und Fortbildung des Arbeitskreises Medizinprodukte Aufbereitung Hannover (AMAH) statt. Die Veranstaltung wird unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung durchgeführt und ist als ärztliche und zahnärztliche Fortbildung sowie im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegenden angemeldet.

Die gemeinsame Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) am Robert Koch-Institut und des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte zu den Anforderungen der Hygiene an die Aufbereitung von Medizinprodukten trifft klare Aussagen zur manuellen Aufbereitung von



Medizinprodukten (im Vergleich zur maschinellen).

Seit Ende 2013 liegt nun auch die schon im Vorfeld viel diskutierte Leitlinie zur Validierung der manuellen Aufbereitung vor. Auf der diesjährigen Veranstaltung des AMAH werden sich die Teilnehmer damit genauer auseinandersetzen – aber auch mit vielen anderen Aspekten der qualitätsgesicherten Aufbereitung von Medizinprodukten.

Sie sind herzlich eingeladen!

Richten Sie Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 10. Juni an: ute.wurmstich@htp-tel.de

Quelle: www.dgsv-ev.de

Programm

09.30 Uhr	Begrüßung (und Moderation) Ute Wurmstich
09.40 Uhr	Hygiene und Aufbereitung von Medizinprodukten mit Blick auf multiresistente Keime Dr. Karin Schwegmann, Klinikum Hildesheim
10.25 Uhr	Anforderungen der Hygiene an die Aufbereitung von Medizinprodukten Marc Thanheiser, Robert Koch-Institut, Berlin
11.10 Uhr	Kaffeepause
11.40 Uhr	Validierung der manuellen Reinigung und Desinfektion von Medizinprodukten Anke Carter, Köln
12.10 Uhr	Manuelle vs. maschinelle Aufbereitung flexibler Endoskope Christian Roth, OLYMPUS, Hamburg
12.40 Uhr	Techniken und Hilfsmittel der Routineüberwachung Thomas Hene, BAG Health Care, Lich
13.10 Uhr	Mittagspause mit kleinem Imbiss
14.10 Uhr	Identifizierung, Bewertung, Vermeidung und Beseitigung von Oberflächenveränderungen auf Instrumenten Dr. Matthias Tschoerner, Chemische Fabrik Dr. Weigert, Hamburg
14.40 Uhr	Aufbereitung von MIC- und anderen Hohlkörper-Instrumenten Jörn Krämer, WEBECO, Selmendorf
15.10 Uhr	Umsetzung behördlicher Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten in der ZSVA Katrin Albrecht, MHH, Hannover
15.55 Uhr	Verabschiedung Ute Wurmstich

« Fortsetzung von Seite 25

Fragen rund um das Weichgewebsmanagement haben. Unser wissenschaftlicher Leiter, Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller, konnte zu den Themen ein erstklassiges Referententeam zusammenstellen.

Vor genau zehn Jahren hat sich der BDIZ europäisch ausgerichtet. Was waren die Gründe für diese Europäisierung und haben sich die damit verbundenen Hoffnungen und Vorstellungen erfüllt?

Wir sehen Europa nicht nur als Verwaltungsmonster, sondern auch als Chance zur Gestaltung. Wir haben mit unseren assoziierten Partnerverbänden die Curricula der verschiedenen Länder harmonisiert – gleiche Inhalte erzeugen vergleichbare Ab-

schlüsse. Der innereuropäische Austausch wird mit den Europa-Symposien des BDIZ EDI gefestigt. Im Juni findet der inzwischen 8. Kongress in Barcelona mit Quintessenz als Partner statt. Der BDIZ EDI fährt mit seinen europäischen Partnerverbänden zudem in unregelmäßigen Abständen nach Brüssel, um die Mechanismen der EU kennenzulernen und sich mit Parlamentariern, Kommissaren, EU-Abgeordneten und Repräsentanten des Council of European Dentists (CED) über die anstehenden Richtlinien auszutauschen. Um es zusammenzufassen: 2004 hat der Verband einen wichtigen Schritt Richtung Europa gemacht, der notwendig war, weil wir deutschen Implantologen nicht auf einer Insel leben, sondern gerade diese innovative Disziplin vom

Austausch profitiert. Unsere Erwartungen wurden mehr als erfüllt.

Bekanntlich geht es in Ihrem zweitägigen Symposium nicht nur um das Fachliche, sondern auch um Rahmenbedingungen, mit denen alle Zahnärzte in den Praxen konfrontiert werden. Was haben Sie für München geplant?

Das ist ein sehr wichtiger Baustein unserer Arbeit und unseres Jahres-symposiums. Seit 25 Jahren verknüpft der BDIZ EDI die fachliche Fortbildung mit Angeboten zur Praxisführung und Honorierung – also ein berufspolitisches Programm. In diesem Jahr plant die schwarz-rote Koalition ein Antikorruptionsgesetz. Bestechlichkeit und Bestechung könnten schon bei der Überlassung eines OP-Sets vorliegen.

Alle Zahnärzte könnten betroffen sein – insbesondere im Bereich des Materialeinkaufs und der Materialabrechnung. Der BDIZ EDI hat hierzu im März eine Sonderpublikation aufgelegt und natürlich werden wir die Thematik auch in München erörtern. Dazu haben wir mit unserem Justiziar Prof. Dr. Thomas Ratajczak einen Experten im Programm und außerdem haben wir einen Staatsanwalt eingeladen, der den Umgang der Justiz mit dem Antikorruptionsgesetz erläutern wird.

Das klingt spannend! Was bieten Sie sonst noch an?

Natürlich werden wir wieder ein eintägiges Programm für die zahnmedizinischen Assistenzberufe anbieten, das von der Hygiene, OP-Vorbereitung bis zur Abrechnung die Arbeit in der

implantologischen Praxis thematisieren wird. Die Workshops unserer Industriepartner sind ebenfalls von den Teilnehmern heiß begehrt und last, but not least wird es in diesem Jahr auch einen Workshop unseres iCAMPUS-Programms geben, der sich an Berufseinsteiger wendet. Zum Rahmenprogramm sei nur so viel verraten: An der Schwelle zum Oktoberfest 2014, das am Kongress-Samstag beginnt, liegt es nahe, dieses Highlight aufzugreifen.



Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen und Ihrem Team eine erfolgreiche Veranstaltung und eine unvergessliche Jubiläumsfeier. ◀